

# Barometer-Beobachtungen : October 1818

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **2 (1818)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389205>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kein leichtes und bequemes Mittel kannten, diese Thiere für unsere Sammlungen so zu präpariren, dafs sie kenntlich und einigermaßen anschaulich bleiben. In *Germars Magaz. d. Entomologie* 3ter Bd. S. 423. wird folgendes Verfahren, die Spinnen für Sammlungen zuzubereiten, bekannt gemacht, welches sehr einfach und leicht scheint, und das wir daher zur Prüfung und Nachahmung mittheilen. Die Spinne wird mitten durch den Vorderleib an eine verhältnismäfsig lange und feine Nadel aufgespiefst. So läfst man sie bey 2 Stunden lang stehen, damit die gemachte Wunde etwas verharrsche. Hierauf füllt man eine Kohlenpfanne mit glühenden Kohlen, und erhitzt ein darauf gelegtes Blech bis fast zum Glühen. Nun hält man mittelst einer Zange die Nadel, woran die Spinne steckt, 2 — 3 Zoll hoch über die erhitzte Platte, bis der Hinterleib der Spinne anfängt, zusammen zu fallen und sich zu falten. Jetzt fährt man rasch hinab, dafs die Nadelspitze das Blech berührt, wo sich alsdann der Hinterleib und die Beine ausdehnen werden, und so wie dies geschehen, geht man nach und nach wieder in die vorige Höhe zurück und läfst die Spinne vollends austrocknen; dies Zurück-

ziehen ist deswegen nothwendig, weil sonst durch die zu starke Hitze der Hinterleib zerplatzen würde.

*A n f r a g e.*

Sehr zufällig vernahmen wir vor einiger Zeit, dafs im Heumonate des letzten Sommers in der Gegend von Murten grosse Schaaren von Libellen (Wasserjungfern, Teufelsnadeln) bemerkt worden sind, die eine Zeit lang täglich nach einer bestimmten Richtung und selbst mitten durch Murten regelmässige Züge gemacht haben. Hat denn niemand in jener Gegend diese auffallende Erscheinung einer nähern Aufmerksamkeit gewürdigt, einige dieser Insecten gefangen und aufbewahrt, über die Ursach, Zeit, Dauer und andere Umstände ihrer Züge Beobachtungen angestellt? Wer etwas Näheres und Bestimmtes hierüber anzugeben weifs, wird hierdurch höflichst eingeladen, solches durch den naturwissenschaftlichen Anzeiger gefälligst bekannt zu machen.

O c t o b e r 1818.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e		Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e		Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	2 21	+ 8 1/2	+ 13 3/4	17	26	6 90	+ 6 —	+ 8 —
2		2 53	8 1/2	10 1/2	18		5 93	7 —	10 —
3		4 60	8 3/4	14 1/2	19		5 11	6 —	10 1/2
4		4 59	9 3/4	16 —	20		6 —	1 1/2	7 1/2
5		4 80	9 1/2	13 1/2	21		6 30	0 —	4 1/4
6		2 12	9 1/2	9 1/4	22		6 —	3 1/2	7 1/2
7		1 43	7 —	11 1/2	23		6 —	3 —	5 1/2
8		1 12	7 3/4	9 —	24		7 27	4 —	8 —
9		1 74	8 1/4	9 3/4	25		8 27	— 1/4	6 1/2
10		3 75	7 1/4	9 1/4	26		8 24	2 1/4	6 1/2
11		5 10	6 —	12 —	27		8 87	2 1/4	7 1/2
12		5 59	2 3/4	13 1/4	28		9 21	— 1/2	9 —
13		6 03	4 —	12 1/2	29		9 40	— 1 —	10 —
14		6 87	3 1/2	11 3/4	30		9 07	1 1/2	8 1/4
15		7 49	5 —	11 1/2	31		8 02	— 1/2	8 —
16		7 51	4 3/4	11 —					

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts übers Meer = 1708 frz. Fuss.  
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

während des Octobers	Morgens 8 1/2 Uhr.	Mittags.	Abends 3 1/2 Uhr.	Abends 9 1/2 Uhr.
	26. 5. 81.	26. 5. 74.	26. 5. 58.	26. 5. 92.